



23. HOCHSCHULTAGE BERUFLICHE BILDUNG

Call for Papers

Universität Paderborn

„Nachhaltig – Digital – Chancengerecht.
Zukunftsszenarien von Arbeit, Bildung und Beruf.“

Paderborn, 17. bis 19. März 2025

Inhalt

1. Rahmenthema der Hochschultage.....	3
2. Ablauf der Hochschultage	5
3. Beitragsformate	7
4. Termine und Einreichung.....	8
5. Rückfragen und Kontakte	9

1. Rahmenthema der Hochschultage

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung (AG BB) werden die 23. Hochschultage berufliche Bildung unter dem Titel „*Nachhaltig – Digital – Chancengerecht. Zukunftsszenarien von Arbeit, Bildung und Beruf*“ vom 17. bis 19. März 2025 an der Universität Paderborn stattfinden. In bewährter Tradition werden die Hochschultage aktuelle Themen und Herausforderungen der beruflichen Bildung aufgreifen und den Rahmen dafür bieten, aktuelle Forschungsarbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.

Die berufliche Bildung zählt zu den zentralen Gestaltungsfeldern unserer Gesellschaft. Wie andere Bereiche des Bildungssystems auch, ist sie derzeit aufgefordert, sich den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in einer sich transformierenden Welt unter neuen geopolitischen Rahmenbedingungen zu stellen und geeignete Lösungen für die damit einhergehenden Aufgaben zu entwickeln. Gerade die derzeitigen Diskussionen stehen dabei unter dem Einfluss sog. Megatrends oder Megathemen, zu denen Nachhaltigkeit (Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung – BBNE) und Digitalisierung sowie insbesondere die Künstliche Intelligenz gehören. Durch den Begriff der „Chancengerechtigkeit“ sollen dabei die Aspekte von Integration und Inklusion über Heterogenität, Gender, Migration bis Demokratieförderung und Wertebildung hervorgehoben werden. All das ist mit Blick auf gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen zu betrachten:

So hat die Corona-Pandemie nachhaltige und weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Studien verdeutlichen immer wieder das hohe Ausmaß, in dem die Pandemie auch soziale Ungleichheit und ungleiche Bildungsteilhabe, vor allem für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Milieus verschärft hat.

Covid- und Grippewellen sorgten im letzten Winter für einen hohen Krankenstand in der Bevölkerung. Die damit einhergehenden Einschränkungen, z. B. im ÖPNV, Unterrichtsausfälle in den Schulen usw., führten uns schließlich die Folgen des zunehmenden Fachkräftemangels deutlich vor Augen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Sanktionen gegen Russland beeinträchtigen durch gestiegene Zinsen und Inflation die deutsche Wirtschaft und sorgen in der Bevölkerung nach wie vor für Verunsicherungen und Ängste. Nicht zuletzt erzeugt der klimapolitische Umbau unseres Landes gesellschaftliche Spannungen, weil einige Menschen sich dadurch in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt und ihren Wohlstand bedroht sehen, während andere Tempo und Umfang des Transformationsprozesses als unzureichend bewerten; auch die Wirtschaft bzw. die

Branchen und Unternehmen empfinden die Gesamtlage zunehmend als Bedrohungsszenario. Hier ist u. a. von Deindustrialisierung die Rede.

Aktuell ist zudem die Sorge groß, dass rechtspopulistische und -extreme politische Kräfte in Deutschland diese und andere Themen für ihre politischen Ziele, für die Polarisierung und Spaltung unserer Gesellschaft nutzen und so zur Destabilisierung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung beitragen.

Vor diesem Hintergrund ist die Berufsbildung nicht nur als Baustein und zentrales Instrument für Fachkräftesicherung, Fortschritt und wirtschaftlichen Erfolg zu betrachten, sondern auch als Beitrag zur Bildung, Demokratie, Teilhabe und Stabilität in unserer Gesellschaft. In der Vergangenheit wurde dieser Anspruch an das Berufsbildungssystem oft als kaum einlösbarer ideologischer Ballast betrachtet, der aus einem geisteswissenschaftlich orientierten, kritisch-emanzipatorischen Verständnis beruflicher Bildung und Erziehung resultiert und der die Berufsausbildung, insbesondere die duale Ausbildung, tendenziell überfordere.

Dennoch wird davon ausgegangen, dass insbesondere die Jugend aufgefordert ist, politische, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Veränderungsprozesse mitzugestalten. Daraus resultiert der Anspruch an die Berufsbildung – als Teil unseres Bildungssystems – und alle ihre Akteur*innen, dies zu unterstützen und bei der Gestaltung des Berufsbildungssystems mitzudenken.

In diesem Feld stellt sich die Frage nach der Zukunft beruflicher Bildung unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen und Themen, unter denen insbesondere Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Chancengerechtigkeit hervorzuheben sind. Insofern öffnen die Hochschultage Berufliche Bildung 2025 den Raum für die Beantwortung, Reflexion und Diskussion von Fragen zu(r):

- Gestaltung von Berufsorientierung und -wahl,
- Gestaltung von attraktiven und zukunftsfähigen (und zukunftsrelevanten) Berufen und Bildungsgängen,
- Entwicklungen und Herausforderungen beruflicher Bildungsgänge,
- Entwicklung von Berufsbildern (Berufsforschung),
- Qualitätsentwicklung beruflicher Bildung,
- Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse,
- Lernortkooperation,
- Beteiligungsmöglichkeiten von Auszubildenden bei der nachhaltigen Gestaltung von Ausbildung, Arbeit und Beruf,
- Lehrer*innenbildung und Professionalisierung,

- Förderung benachteiligter Zielgruppen am Übergang in Ausbildung und in beruflichen Lernprozessen,
- Integration und Inklusion in der beruflichen Bildung,
- Zertifizierung formell und informell erworbener Kompetenzen usw.

Diese und weitere Themen sollen im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung (HTBB) thematisiert und diskutiert werden.

2. Ablauf der Hochschultage

Die HTBB 2025 finden vom 17.03.2025 bis 19.03.2025 statt. An den ersten beiden Tagen werden parallel die insgesamt 19 Fachtagungen der beruflichen Fachrichtungen abgehalten. Am späten Nachmittag von Tag 1 werden die Hochschultage offiziell eröffnet. In den frühen Abendstunden sind die Sitzungen der großen Fachverbände und der Bundesarbeitsgemeinschaften terminiert. Flankiert wird das Ganze durch ein Rahmenprogramm (Exkursionen).

Am zweiten und dritten Tag werden weitere Workshops, Foren usw. angeboten. Die Tagung endet mit einer Mitgliederversammlung der AG BB (Arbeitsgemeinschaft Berufliche Bildung e.V.). Ein erstes konkretes Tagungsprogramm wird voraussichtlich im November 2024 veröffentlicht.

		Montag	Dienstag	Mittwoch	
		17.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	
08:00	08:30				
08:30	09:00				
9:00	09:30			Keynote III	
09:30	10:00				
10:00	10:30	Anmeldung	Fachtagungen, Teil 2	Workshops, Foren etc. Teil 2	
10:30	11:00				Posterausstellung
11:00	11:30				
11:30	12:00				
12:00	12:30				
12:30	13:00				
13:00	13:30	Fachtagungen, Teil 1	Mittagspause	Mitgliederversammlung AG BB	
13:30	14:00		Keynote II		
14:00	14:30		Workshops, Foren etc., Teil 1		Posterausstellung
14:30	15:00				
15:00	15:30				
15:30	16:00				
16:00	16:30				
16:30	17:00	Eröffnung HTBB 2025, Keynote I			
17:00	17:30				
17:30	18:00				
18:00	18:30				
18:30	19:00				
19:00	19:30	Geschlossene Veranstaltungen, Sektionen und AG's	Tagungsfest		
19:30	20:00				

Abbildung: Geplante Struktur und Zeitfenster der HTBB 2025

3. Beitragsformate

Für die verschiedenen Beitragsformate des zweiten und dritten Tages (18.03.24 Nachmittag und/oder 19.03.24 Vormittag) laden wir Sie hiermit zur Einreichung von Postern, Einzelbeiträgen, Symposien, Workshops, Foren, Round Tables usw. ein. Dazu ein paar Hinweise zu den wichtigsten Formaten:

- (I) **Poster** werden – im Unterschied zu den anderen Beitragsformaten – an allen drei Tagen der HTBB ausgestellt. Geplant sind die Begehung und Auszeichnung der Poster durch eine Jury. Hierfür wird ein Posterwalk bzw. eine Postersession am zweiten Veranstaltungstag (18.03.2024) im Programm eingeplant.

Poster berichten über Projekte, Projektergebnisse, eigene Forschungsvorhaben, Dissertationsprojekte usw. Hierfür wird um die Einreichung eines knappen Abstracts gebeten, aus dem Name der/des Beitragenden, Institution, Beitragstitel, Fragestellung, theoretische Verortung, methodischer Zugang, (erwartete) Ergebnisse hervorgehen. Die eingereichten Abstracts überschreiten, unter Berücksichtigung oben genannter Aspekte, 2.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturangaben) nicht.

- (II) **Symposien/ Workshops/ Foren** bestehen aus mehreren Beiträgen zu einem Themenschwerpunkt. Das Ganze wird durch eine*n Moderator*in begleitet. Bei der Einreichung ist neben den Abstracts zu den Einzelbeiträgen, für welche die gleichen Formatvorgaben wie zu den Postern gelten, auch ein Mantelabstract mit max. 1.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturangaben) sowie Angaben zur Person der*s Diskutant*in/Diskutanten einzureichen. Die Veranstaltungen sollen Beiträge aus mehreren, mindestens zwei Forschergruppen beinhalten. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung liegt bei den Organisator*innen des Symposiums/ Workshops/ Forums.

- (III) Bei einer **Table Session** steht der Austausch unter den Teilnehmenden zu einem Thema, einer Frage oder einem Problem im Vordergrund. Üblicherweise wird die Session durch einen knappen Impuls (max. 15 Minuten) eingeleitet. Anschließend wird das Problem an den „(Round) Tables“, in Gesprächsrunden bestehend aus mehreren Fach-Vertreter*innen, erörtert oder diskutiert. Diskussionsergebnisse werden dokumentiert und am Ende in einer Plenumsrunde zusammengetragen. Das Ganze wird moderierend begleitet. Für die Einreichung gelten die gleichen Formatvorgaben wie für Poster. Inhaltlich sollte insb. auf den geplanten Impuls und auf die zu behandelnden

Probleme, Themen und Fragestellungen eingegangen werden. Es können auch mehrere zusammenhängende Fragestellungen behandelt werden.

4. Termine und Einreichung

Ihre Beiträge erbitten wir **bis zum 16. September 2024**, gern auch früher. Die Beiträge sollten einen Bezug zum Rahmenthema der Hochschultage, also zu aktuellen Themen und Fragestellungen der beruflichen Bildung aufweisen. Dabei sind alle thematischen und methodischen Zugänge willkommen.

Die Beiträge werden einem qualitätssichernden Review-Verfahren unterzogen. Dafür sollten insb. bei Workshops, Foren, Fachtagungen usw. der Veranstaltungstitel, eine kurze Erörterung der Fragestellung(en) der Veranstaltung sowie die Titel der geplanten Beiträge und kurze Abstracts dazu formuliert werden. Genauere Hinweise finden Sie unter Punkt 3. **Rückmeldungen erfolgen bis zum 30. Oktober 2024.**

Für die Beitragseinreichungen und Rückmeldungen zur Beitragsannahme wird eine digitale Plattform eingerichtet, über die auch die Tagungsanmeldung und Bezahlung abgewickelt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kürze auf der [Homepage der HTBB 2025](http://www.upb.de/htbb2025) (www.upb.de/htbb2025).

5. Rückfragen und Kontakte

Für Rückfragen steht Ihnen das Organisationsteam der Hochschultage 2025 gern zur Verfügung. *Unsere Kontaktdaten:*

Fakultät für Kulturwissenschaften
AG Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Berufspädagogik
Universität Paderborn

Prof. Dr. Dietmar Heisler
Tel.: +49 5251 60 2950
Mail: Dietmar.Heisler@uni-paderborn.de

Daniela Lüttke
Tel.: +49 5251 60 3515
Mail: Daniela.Luettke@uni-paderborn.de

Christian Sommer
Tel.: +49 5251 60-4933
Mail: Christian.Sommer@uni-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der HTBB 2025 unter www.upb.de/htbb2025.